

editor mit dem Werkzeug DIREKTER FARBEDITOR ein neues Cursor-Werkzeug an. Mit diesem Werkzeug weisen Sie einem Bild Farbe mit einem Mausklick zu. Entsprechend der Mausbewegung können Sie jetzt die Sättigung, den Farbton oder die Helligkeit ändern. Auch die Voreinstellungen im DIREKTER FARBEDITOR-Werkzeug können Sie anpassen. Die Bereiche ERWEITERT und HAUTTON hingegen wurden nicht verändert.

- **Verbesserte Rauschunterdrückung:** In der neuen Version wurde die Rauschunterdrückung im Vergleich zur Vorgängerversion deutlich verbessert. Es bleiben jetzt mehr Details erhalten und es wird nicht mehr so viel »glatt gebügelt«. Der Algorithmus der Rauschunterdrückung soll jetzt auch den ISO-Wert der Aufnahme berücksichtigen. Gerade wer viel in dunkler Umgebung bei hoher ISO-Zahl fotografiert, dürfte sich über diese Verbesserung sehr freuen.
- **Verbessertes Zuschneiden-Werkzeug:** Das ZUSCHNEIDEN-Werkzeug wurde überarbeitet, und die Griffe am Zuschnittsrahmen sind jetzt deutlicher zu erkennen. Wenn Sie beim ZUSCHNEIDEN-Werkzeug den Zuschnittsrahmen mit gedrückter [Alt]-Taste verändern, vergrößert oder verkleinert sich der Bildausschnitt zur Bildmitte hin. Wenn Sie außerdem beim SEITENVERHÄLTNIS UNBESCHRÄNKT verwenden, können Sie mit gehaltener [⇧]-Taste die Proportionen beim Freistellen erhalten. Sie können auch beide Tasten gleichzeitig gedrückt halten. Jederzeit frei rotieren können Sie den Bildausschnitt innerhalb des Zuschnittsrahmens, wenn Sie [cmd]/[Strg] gedrückt halten.
- **Besserer DNG-Support:** Endlich gibt es auch bessere Farbprofile im BASISMERKMALE-Werkzeug für DNG-Dateien. Dies dürfte vor allem Besitzer von Smartphones und Drohnen freuen, die gewöhnlich eine DNG-Datei speichern, wenn die Bilder im Rohformat aufgenommen werden. Tipp: Auch die HDR-Fotos oder Panoramabilder von Lightroom werden als DNG-Datei gespeichert und können so anschließend in Capture One weiterverarbeitet werden.
- **Verbessertes Kopieren von Ebenen:** Zwar war es auch schon in der Vorgängerversion möglich, Ebenen zu kopieren, dies ging aber nur für alle Ebenen auf einmal. Jetzt können Sie wählen, welche Ebene Sie auf ein anderes Bild kopieren wollen.
- **Schnellere Bildauswahl:** Im Menü AUSWÄHLEN finden Sie mit NÄCHSTES AUSWÄHLEN, WENN mit BEWERTET MIT STERNEN und FARBMARKIERT zwei Optionen vor. Wenn Sie hier eine Option aktiviert haben, wird nach jedem Bewerten und/oder Markieren automatisch zum nächsten Foto gewechselt. Damit ersparen Sie sich beim Sortieren der Bilder einige Tastenanschläge, um zum nächsten Bild zu wechseln.

Dafür liebe ich Capture One

Folgende Punkte mag ich persönlich ganz besonders an Capture One und weiß ich zu schätzen:

Benutzerdefinierte Arbeitsoberflächen erstellen | Sie wollen sich eine persönliche Arbeitsoberfläche mit allen Werkzeugen zusammenstellen, die zu Ihrem aktuellen Workflow passt? Das ist mit Capture One überhaupt kein Problem! In

der Software lassen sich ganz einfach per Drag&Drop eine oder mehrere eigene Arbeitsoberflächen erstellen und abspeichern, wodurch Sie sich auf das Wesentliche bei der Verwaltung und/oder Anpassung Ihrer Bilder konzentrieren können und sich nicht durch unzählige Register und Werkzeuge klicken müssen.

Der sitzungsbasierte Workflow | Wie in anderen Bilderverwaltungs-Programmen auch, können Sie in Capture One Ihre Bilder in Katalogen verwalten. Zusätzlich bietet Capture One einen sitzungsbasierten Workflow an, mit dem z. B. ein Importieren der Bilder komplett entfällt, und auch vieles andere geht in der Software oft wesentlich einfacher und schneller von der Hand als in anderen Anwendungen.

Ein besseres kabelgebundenes Fotografieren | Zugegeben, ich benutze das kabelgebundene Fotografieren nicht so häufig, aber da ich gerne auch Makroaufnahmen erstelle oder verschiedene Objekte auf meinem Fototisch fotografiere, sind der Workflow und die einfache Handhabung von der Kamera zum Computer in Verbindung mit Sitzungen wirklich perfekt. Man merkt Capture One an, dass diese Software der Urvater des kabelgebundenen Fotografierens ist, und es verwundert daher nicht, dass viele Studiofotografen darauf schwören. Denn mit Capture One macht kabelgebundenes Fotografieren richtig Spaß.

Das Farbbalance-Werkzeug | Wer gerne coole Bildlooks erstellen will, ohne die anderen Einstellungen am Bild zu ändern, der wird dieses Werkzeug lieben. Sie können Ihre Bilder beispielsweise mit einer bestimmten Farbstimmung versehen, ohne den Weißabgleich zu ändern, oder einen matten Look hinzufügen, ohne die Gradationskurve oder das Tonwerte-Werkzeug zu verwenden.

Der Farbeditor | Der Farbeditor von Capture One ist wirklich vom Feinsten und lässt sich für einfache bis hin zu komplexen Farbbearbeitungen verwenden. Auch enthalten ist ein spezielles Werkzeug für die Hauttöne. Wenn Sie den Umfang mit dem Werkzeug erst einmal beherrschen, werden Sie es nicht mehr missen wollen.

Lokales Arbeiten mit Ebenen | Meine absolute Lieblingsfunktion von Capture One ist das Ebenen-Werkzeug mit den dazugehörigen Masken. Damit kann ich mit (fast) jedem Werkzeug lokale Anpassungen ganz gezielt auf einzelne Bildbereiche vornehmen, nacharbeiten und (de-)aktivieren. Es lassen sich 16 solcher Ebenen erstellen und miteinander kombinieren.

Übrigens, über Feedback zum Buch freue ich mich immer, auch wenn Sie sich nach der Durchsicht entschieden haben, Capture One doch nicht dauerhaft zu verwenden. Aber nun viel Spaß mit diesem Buch und Capture One Pro 20!

Jürgen Wolf

Das Beispielmateriale zum Buch

Auf der Website zum Buch, www.rheinwerk-verlag.de/5079, können Sie sämtliche Beispieldateien herunterladen. Dort finden Sie neben den Beispielbildern noch ein zusätzliches Einführungskapitel zum Tangent Panel und weiterführende Informationen.

Die Beispielfotos

Um die Workshops dieses Buchs nachverfolgen zu können, benötigen Sie die in den Workshops benannten Beispielfotos. Diese stehen im Internet zum Download bereit. Scrollen Sie auf der oben angegebenen Website etwa bis zum Ende des ersten Drittels und klicken Sie auf den Kasten »Materialien zum Buch«. Bitte halten Sie Ihr Buchexemplar bereit, damit Sie die Materialien freischalten können, denn der Downloadbereich enthält Materialien, die wir aus lizenzrechtlichen Gründen nicht öffentlich zugänglich machen dürfen, sondern ausschließlich Ihnen als Käufer des Buches zur Verfügung stellen.

Welches Bild zu welchem Workshop gehört, wird Ihnen im Buch in der Einleitung jedes Workshops in eckigen Klammern angezeigt.



Ausgangsbild


Das Bild soll mit einem dynamischen Effekt versehen werden.

[Datei: Festival.CR2]

Kapitel 1

Einführung – Grundlagen und Bedienoberfläche





In diesem Kapitel befassen wir uns mit grundlegenden Dingen, die die Basis für das Arbeiten mit Capture One Pro bilden. Da das Raw-Format das Maß aller Dinge ist, wenn es um die Entwicklung von Bildern mit Capture One geht, darf es natürlich in dem Mini-Crashkurs, den dieses Kapitel darstellt, nicht fehlen und wird zu Beginn vorgestellt. Für Interessierte, Ein- und Umsteiger gehe ich anschließend kurz auf die unterschiedlichen Lizenz- und Versionsmodelle von Capture One ein. Auch eine sinnvolle Hardwareausstattung und die Farbverwaltung sollen kurz beschrieben werden. Abschließend befassen wir uns mit der destruktiven und nichtdestruktiven Bildbearbeitung und richten dann gemeinsam einen ersten Blick auf die Bedienoberfläche von Capture One und einen möglichen Foto-Workflow mit der Software.

Was ist Capture One ...	
... und was ist das Raw-Format?	20
Lizenzen und Versionen	
Übersicht über die Lizenzen und Versionen von Capture One Pro 20 ...	22
System und Hardware	
Die richtige Computerausrüstung	23
Die Farbverwaltung	
Kalibrieren Sie Ihren Bildschirm	24
Zerstörungsfreie Bildbearbeitung	
Destruktive und nichtdestruktive Bildbearbeitung	25
AUF EINEN BLICK: Die Bedienoberfläche	
Die Arbeitsoberfläche von Capture One Pro 20	26
Ein Workflow mit Capture One	
Immer auf der Suche nach dem idealen Workflow	28
Softwareupdate durchführen	
Halten Sie Capture One auf dem neuesten Stand	31